



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

I. Das heutige Gast-Maal ist köstlich vor allen anderen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

1.



Hr/ zc. erwartet
 hat Zuschauer
 bey einem wun-
 derlichen Gast-
 mahl zu seyn/ als
 wo ein ewiger
 Frieden gang eng vnd herzlichst
 soll geschlossen werden; wohl
 vnd recht! Was für ein Gast-
 mahl? Ich weiß/ daß der be-
 schriene Römer Lucullus einest
 mit dem Pompeio, den Cicero-
 nem zu einem Abendmahl gela-
 den/ in welches/ für nit mehr/
 als besagte drey Persohnen
 30000. Reichsthaler verschwen-
 det worden. Wie theur soll das
 Heuntige aufflauffen? Ich weiß/
 daß der verschwenderische Helio-
 gabolus Imp. in einem einzigen
 Gastmahl/ neben vnterschiedli-
 chen köstlichen Richten 600.
 Straussen; Köpffe auffsetzen
 lassen. Die buhlerische Cleo-
 patra hat ihren Antonio ein Gast-
 mahl auffgeschlagen/ in wel-
 chem/ neben unzähliger Ver-
 schwendung ganze gebrattene
 Wild, Schweine in guldenen
 grossen Schisseln auffgetragen
 worden/ vnter welchem sie Cleo-
 patra ein Perl von den Ohren
 gezogen/ in scharpffen Essig selb-
 biges auffgelöset/ vnd sodann
 in einer goldernen Schalen auff
 einen Zug aufzuschlucken (einen
 Suss/ wie Adrichomius rechnet/

von zweymahl hundert vnd
 fünfzig tausend Kronen) ihrem
 Buhler Antonio präsentiret
 hat. Was für ein Gastmahl
 werden wir heut schauen?

Ich weiß/ daß des Königs
 Astueri Gastmahl nit weniger
 köstlich/ als langwürig aufge-
 harret worden; Gleichwol hat
 ihn überwunden Ariamnes ein
 Herzog auß Bayern/ welcher
 allen seinen Untertanen. hohes
 vnd nidriges Standseine Frey-
 Taffel für ein ganzes Jahr hat
 auffgeschlagen; in allen Stads-
 ten/ Dörffern/ Märkten/ vnd
 Schloßern ware sothane Be-
 gastung vnd Gastnacht in lauter
 Freuden zugebracht. Im übrigen
 hat/ bey den letzten Welts-
 Zeiten auff einem Frass/ alle Kö-
 nig vnd Kayser eingethan
 Georgius Nevillus, Erz-Bischoff
 zu Jorck, so Anno 1266. an dem
 Tag seiner Einweyhung folgen-
 des Freuden-Mahl zugerichtet.
 62. Ober-Köchen warde die Zu-
 bereitung anbefohlen/ welchen
 noch 215. Unter-Köche/ vnd
 1000. Kuchel vnd Keller-Die-
 ner zugeschaft worden. In di-
 se Kuchel seynd geliffert worden
 80. Mast-Ochsen. 1004. Häm-
 mel. 300. Käiber. 3000. Gän-
 se. 3200. Kopaunen. 8000.
 Tauben; vnd so vil Königlein.
 100. Pfauen. Man geschweigt
 da einen schier vnglaublichen
 2

Brumerus
 in Annal.
 noicis l.
 3. Pag.
 4. ex Phi-
 liarchi 6
 3.

Über.

Überfluß von allerhand Wild-
prätt / Vogel; und Geflügel;
werck / 2c. 415. Käffer des gu-
ten Weins seynd da aufgeläh-
ret worden. Das heißt recht /
vnd alla Pontificale, &c. Aber
das heutige Gnad. Frid. vnd
Freuden-Mahl übersteiget alle
dise bereits gemeldte / vnd noch
übrige so Mensch als Eng-
lisch zu ersinnen. Ursach; wei-
len dises Mahl Götlich.

Beyl. C.
ex Gode-
bini Ep.
Ang:

II.

Auff daß ich aber alles nach
der Ordnung / vnd richtig vor-
trage / so bildet euch den Orth
ein / wie dergleichen Gott der
Heil. Geist in das Büchel Esther
hat einzeichnen lassen. Cumque
implerentur, &c. Und da die Tä-
ge außwaren / machte der Kö-
nig ein Mahl allem Volck / das
zu Susan ware / von Größesten
biß zum Geringsten: vnd be-
fahlte das Gastmahl im Vor-
hoff des Gartens / vnd des
Walds / der durch Königliche
Abung / vnd Hand gepflanzet
war / sibentag lang zu bereiten.
Dahingegen auff allen Seiten
Zimmel-blau; Carmesin-rothe
vnd gelbe Teppich 2c. 2c.

Esth. c. 1.
7. 5. &c.

Ich hätte zwar Lust / besag-
ten Königs. Garten nach dem
Modu'o, vnd Maßel meiner We-
nigkeit vorzutrucken; aber die
Englische Trompette / so jetzt
gleich zur Taffel blaset / ruffet

meine Zungen zu Sachen größe-
rer Importanz / vnd Betracht-
ung. Dann; sehet / vnd hö-
ret! Der König selbst führet
seine Schwester vnd Braut / das
ist / die Tochter Sion Jerusalem,
mit einem vnzähligen Gefolge /
durch eine lange Gallerie, allwo
der Himmlische Hoff- Stab / in
armis, oder im Gewöhr auff-
wahrtet / in das Taffel-Zimmer /
in welchem sich befindet Mater
JESU ibi, &c. mit noch andern
Schau- vnd Ehren- Gästen.
Der Prinz des Apostolischen
Collegij Petrus fangt das Bene-
dicite! an / welchem die Seelige
ste Jungfrau / mit dem gegen-
wärtigen Himmels- Heere ant-
wortet: Edent Pauperes, & satu-
rabuntur, &c. Eine Tafel für
die Armen / vnd dise sollen satt
werden. Die Tochter Sion wird
mit den Ibrigen zu Tisch gesetzt;
aber / O wunderliches Tracta-
ment! der König gibt sich selbst
zur Speise / vnd Franck. Der
ist allein bey disem Gastmahl Vi-
tulus Saginatus, &c. vnd die Kost/
omne delectamentum in se ha-
bens, &c. welche alle einbildli-
che Vergnügung in sich hat.
Raum schreyet die Tochter Sion:
Herr / ich bin nit würdig /
daß du eingehest vnter mein
Tach / 2c. so erschallet der ges-
samte Himmels- Chor, vnd
Taffel-Music:

Luc. c. 2.
v. 1.